

Segmentberichterstattung (FORTSETZUNG)

28 Erfolgsrechnung nach Divisionen

	in Mio €					
	MARKETS & INVESTMENT BANKING	FIRMEN- & KOMMERZIELLE IMMOBILIENKUNDEN	PRIVAT- UND GESCHÄFTSKUNDEN	WEALTH MANAGEMENT	SONSTIGE/ KONSOLIDIERUNG	HVB GROUP ²
OPERATIVE ERTRÄGE						
2008	- 261	1 612	1 616	443	538	3 948
2007	2 179	1 474	1 761	483	714	6 611
Verwaltungsaufwand						
2008	- 1 081	- 586	- 1 313	- 310	- 205	- 3 495
2007	- 1 161	- 561	- 1 354	- 294	- 206	- 3 576
OPERATIVES ERGEBNIS						
2008	- 1 342	1 026	303	133	333	453
2007	1 018	913	407	189	508	3 035
Aufwendungen für Restrukturierungen						
2008	- 7	- 1	—	—	- 18	- 26
2007	- 27	—	3	- 2	39	13
Kreditrisikovorsorge						
2008	- 493	- 384	- 71	4	184	- 760
2007	74	- 143	- 147	- 7	- 313	- 536
Finanzanlageergebnis und andere Posten¹						
2008	- 189	19	- 19	- 5	- 68	- 262
2007	458	- 24	32	21	- 37	450
ERGEBNIS VOR STEUERN						
2008	- 2 031	660	213	132	431	- 595
2007	1 523	746	295	201	197	2 962

1 Beinhaltet die GuV-Posten Zuführungen zu Rückstellungen, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzanlageergebnis.

2 Das Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche in 2007 ist separat unter der Note 42 „Gewinn- und Verlustrechnung und Ergebnis je Aktie aufgegebenen Geschäftsbereiche“ dargestellt.

Erfolgsrechnung der Division Markets & Investment Banking:

							in Mio €
ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN	2008	2007	4. QUARTAL 2008	3. QUARTAL 2008	2. QUARTAL 2008	1. QUARTAL 2008	
Zinsüberschuss	1 440	1 247	413	426	293	308	
Provisionsüberschuss	195	358	74	49	38	34	
Handelsergebnis	- 1 901	558	- 1 100	- 444	312	- 669	
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	5	16	7	6	- 7	- 1	
Zinsunabhängige Erträge	- 1 701	932	- 1 019	- 389	343	- 636	
OPERATIVE ERTRÄGE	- 261	2 179	- 606	37	636	- 328	
Personalaufwand	- 378	- 508	- 81	- 76	- 104	- 117	
Andere Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf							
immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 703	- 653	- 186	- 181	- 165	- 171	
Verwaltungsaufwand	- 1 081	- 1 161	- 267	- 257	- 269	- 288	
OPERATIVES ERGEBNIS	- 1 342	1 018	- 873	- 220	367	- 616	
Aufwendungen für Restrukturierungen	- 7	- 27	- 6	—	- 1	—	
Kreditrisikovorsorge	- 493	74	- 260	- 233	23	- 23	
Finanzanlageergebnis und andere Posten ¹	- 189	458	- 44	- 111	- 33	- 1	
ERGEBNIS VOR STEUERN	- 2 031	1 523	- 1 183	- 564	356	- 640	
Cost-Income-Ratio in %	n. a.	53,3	n. a.	694,6	42,3	n. a.	

¹ Beinhaltet die GuV-Posten Zuführungen zu Rückstellungen, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzanlageergebnis.

Entwicklung in der Division Markets & Investment Banking

Die geschäftliche Entwicklung der Division Markets & Investment Banking wurde von den Auswirkungen der sich im zweiten Halbjahr 2008 deutlich verschärfenden Finanzkrise erheblich belastet. Als Folge dieser Marktverwerfungen weist die Division im vierten Quartal 2008 ein gegenüber dem Vorquartal nochmals deutlich verschlechtertes Ergebnis vor Steuern in Höhe von - 1 183 Mio € aus, sodass sich ein Ergebnis vor Steuern für das gesamte Berichtsjahr von - 2 031 Mio € ergibt. Im Vorjahr konnte insbesondere auf Grund des sehr günstigen Marktumfeldes im ersten Halbjahr 2007 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1 523 Mio € erzielt werden.

Im vierten Quartal 2008 hatte sich die Situation an den Finanzmärkten nochmals deutlich verschlechtert. Resultierend aus der Finanzkrise erhöhte sich der Handelsverlust im vierten Quartal 2008 im Vergleich zum Vorquartal nochmals deutlich auf nunmehr - 1 100 Mio €, sodass sich für das Gesamtjahr 2008 ein Handelsverlust in Höhe von - 1 901 Mio € ergibt. Wesentlich für das negative Handelsergebnis sind unter anderem Bewertungsverluste bei ABS-Produkten in Höhe von - 751 Mio €. Daneben beinhaltet das Handelsergebnis Belastungen insbesondere in den Bereichen Global Credit und Relative Value Arbitrage. Darüber hinaus ist als Folge aus der Insolvenz von Lehman Brothers ein Verlust in Höhe von - 126 Mio € und aus den Handelspositionen isländischer Adressen eine Belastung in Höhe von - 78 Mio € entstanden.

Segmentberichterstattung (FORTSETZUNG)

Auf Grund von gestiegenen handelsinduzierten Zinsen sowie niedrigeren Refinanzierungsaufwendungen für Handelsbestände der auf die HVB AG übertragenen Investment-Banking-Aktivitäten der UniCredit Banca Mobiliare konnten rückläufige Ausschüttungen aus Private Equity Funds im Zinsüberschuss mehr als ausgeglichen werden. Insgesamt verbesserte sich der Zinsüberschuss deutlich um 15,5%. Insbesondere die Subdivision Investment Banking trug zu dieser Entwicklung bei und konnte dadurch auch insgesamt ein positives Ergebnis erzielen. Vor allem das kundenbezogene Finanzierungsgeschäft (Akquisitionsfinauzierungen, strukturierte Finanzierungen, Projekt- und Commodityfinanzierungen), aber auch das Beratungsgeschäft hinsichtlich M&A und Kapitalmarkttransaktionen, das sich im Wesentlichen auf die Kundenbeziehungen in den Kernmärkten der UniCredit Group stützt, entwickelten sich erfreulich. So war das in 2007 etablierte M&A-Geschäft im Jahr 2008 ein überaus erfolgreiches und ist direkt mit Platz 4 in den Leaguetales für M&A-Transaktionen in Deutschland gestartet. Der Bereich Capital Markets, der unter anderem für die Eigenkapital- und Fremdkapitalemissionen von Unternehmen und Finanzinstituten verantwortlich ist, konnte ebenso ein sehr solides Ergebnis aufweisen. Darüber hinaus konnte der Bereich Fixed Income aus der Subdivision Markets ein sehr positives Er-

gebnis mit vorwiegend kundengenerierten Transaktionen erwirtschaften. Dennoch reduzierte sich der Provisionsüberschuss gegenüber dem Vorjahr deutlich um fast 46%, insbesondere verursacht durch die Zurückhaltung der Marktteilnehmer vor dem Hintergrund der Finanzkrise.

Der Verwaltungsaufwand ging trotz der Einbeziehung der Investment-Banking-Aktivitäten der UBM um 80 Mio € (-6,9%) auf Grund deutlich geringerer Personalkosten (-25,6%) auf Grund von reduzierten Aufwendungen für Leistungsbonifikationen zurück.

In der Kreditrisikoversorge in Höhe von -493 Mio € sind unter anderem auch -136 Mio € für Risiken bezogen auf isländische Engagements enthalten.

Im „Finanzanlageergebnis und andere Posten“ wurden im Vorjahr die Verkaufsgewinne der Indexchange Investment AG in Höhe von 219 Mio € sowie der FMS Bank in Höhe von 259 Mio € vereinnahmt; im Berichtsjahr ist das Ergebnis in Höhe von -189 Mio € vor allem geprägt von Bewertungsaufwendungen, die mit der Finanzkrise im Zusammenhang stehen.

Erfolgsrechnung der Division Firmen- & Kommerzielle Immobilienkunden:

							in Mio €
ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN	2008	2007	4. QUARTAL 2008	3. QUARTAL 2008	2. QUARTAL 2008	1. QUARTAL 2008	
Zinsüberschuss	1 199	1 061	323	310	288	278	
Provisionsüberschuss	400	402	96	94	100	110	
Handelsergebnis	- 2	2	- 1	- 1	1	- 1	
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	15	9	2	7	—	6	
Zinsunabhängige Erträge	413	413	97	100	101	115	
OPERATIVE ERTRÄGE	1 612	1 474	420	410	389	393	
Personalaufwand	- 244	- 219	- 63	- 64	- 61	- 56	
Andere Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf							
immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 342	- 342	- 94	- 81	- 86	- 81	
Verwaltungsaufwand	- 586	- 561	- 157	- 145	- 147	- 137	
OPERATIVES ERGEBNIS	1 026	913	263	265	242	256	
Aufwendungen für Restrukturierungen	- 1	—	—	- 1	—	—	
Kreditrisikovorsorge	- 384	- 143	- 167	- 96	- 66	- 55	
Finanzanlageergebnis und andere Posten ¹	19	- 24	- 18	23	9	5	
ERGEBNIS VOR STEUERN	660	746	78	191	185	206	
Cost-Income-Ratio in %	36,4	38,1	37,4	35,4	37,8	34,9	

¹ Beinhaltet die GuV-Posten Zuführungen zu Rückstellungen, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzanlageergebnis.

Entwicklung in der Division Firmen- & Kommerzielle Immobilienkunden

Die Division Firmen- & Kommerzielle Immobilienkunden erzielte im Geschäftsjahr 2008 ein ausgesprochen erfreuliches Ergebnis vor Steuern in Höhe von 660 Mio € und stellt gerade in Zeiten der Finanzkrise einen äußerst stabilen Pfeiler in unserem Geschäftsmodell dar. Trotz der schwierigen Geschäftsbedingungen und dem intensiven Wettbewerb am deutschen Markt konnte die Division ein ausgezeichnetes operatives Ergebnis in Höhe von 1 026 Mio € erzielen, das den bereits hohen Vorjahreswert deutlich um 12,4% übertrifft.

Die operative Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr ist auf den deutlichen Zuwachs der operativen Erträge in Höhe von 9,4% zurückzuführen. Maßgeblich dafür war der Anstieg des Zinsüberschusses um 13,0%, resultierend aus dem Ertragswachstum im Kredit- und Einlagengeschäft infolge gestiegener Volumina sowie der Forcierung des Leasinggeschäfts. Daneben wurden auch höhere Dividenden-erträge in 2008 vereinnahmt. Der hohe Provisionsüberschuss des Vorjahres konnte auch in 2008 erreicht werden, dabei wurde der Rückgang im Derivategeschäft durch gestiegene Ertragsbeiträge aus strukturierten Finanzierungen sowie aus Zahlungsverkehrs- und

Außenhandelsprodukten des Bereichs Global Transaction Banking kompensiert. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich um 4,5% gegenüber dem Vorjahr. Dabei spiegeln sich in den höheren Personalaufwendungen der Personalaufbau im Rahmen der Wachstumsstrategie der Division wider, während die anderen Verwaltungsaufwendungen infolge des strikten Kostenmanagements unverändert blieben. Die Cost-Income-Ratio liegt mit 36,4% in 2008 auf einem hervorragenden Niveau und verbesserte sich auf Grund der erfreulichen operativen Ertragsentwicklung nochmals im Vergleich zum Vorjahr (38,1%).

Der Anstieg der Kreditrisikovorsorge gegenüber dem Vorjahr (2008: -384 Mio €, 2007: -143 Mio €) basiert auf den Auswirkungen der Finanzkrise und reduziert das Ergebnis vor Steuern im Jahresvergleich um -11,5% auf 660 Mio €.

Segmentberichterstattung (FORTSETZUNG)

Erfolgsrechnung der Division Privat- und Geschäftskunden:

in Mio €						
ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN	2008	2007	4. QUARTAL 2008	3. QUARTAL 2008	2. QUARTAL 2008	1. QUARTAL 2008
Zinsüberschuss	1 053	1 078	258	266	266	263
Provisionsüberschuss	567	669	106	123	161	177
Handelsergebnis	—	2	—	—	—	—
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	– 4	12	– 5	—	1	—
Zinsunabhängige Erträge	563	683	101	123	162	177
OPERATIVE ERTRÄGE	1 616	1 761	359	389	428	440
Personalaufwand	– 588	– 611	– 147	– 141	– 151	– 149
Andere Verwaltungsaufwendungen sowie						
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf						
immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	– 725	– 743	– 192	– 176	– 181	– 176
Verwaltungsaufwand	– 1 313	– 1 354	– 339	– 317	– 332	– 325
OPERATIVES ERGEBNIS	303	407	20	72	96	115
Aufwendungen für Restrukturierungen	—	3	2	– 2	—	—
Kreditrisikovorsorge	– 71	– 147	16	– 6	– 31	– 50
Finanzanlageergebnis und andere Posten ¹	– 19	32	– 17	– 15	– 6	19
ERGEBNIS VOR STEUERN	213	295	21	49	59	84
Cost-Income-Ratio in %	81,3	76,9	94,4	81,5	77,6	73,9

¹ Beinhaltet die GuV-Posten Zuführungen zu Rückstellungen, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzanlageergebnis.

Entwicklung in der Division Privat- und Geschäftskunden

Die Division Privat- und Geschäftskunden konnte sich in dem durch die Finanzkrise zunehmend verschlechternden wirtschaftlichen Umfeld mit einem Ergebnis vor Steuern von 213 Mio € gut behaupten (Vorjahresergebnis 295 Mio €).

Die infolge der ausgeprägten Zurückhaltung der Kunden rückläufigen operativen Erträge wurden größtenteils durch Kosteneinsparungen (–3,0%) und durch die auf 71 Mio € halbierte Kreditrisikovorsorge kompensiert. Ferner war das Geschäftsjahr 2007 durch Erträge in der Position „Finanzanlageergebnis und andere Posten“ begünstigt.

In den operativen Erträgen verringerte sich der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr um 2,3% auf 1 053 Mio € insbesondere auf Grund des im Aktivgeschäft weiteren strategisch bedingten Volumensabbaus bei Immobilienkrediten. Das schwächere Aktivgeschäft konnte durch deutliche Volumenzuwächse im Passivgeschäft, vor allem bei den Termineinlagen, nur teilweise kompensiert werden.

Der Trend unserer Kunden zu sicherheitsorientierten Geldanlagen führte über deutlich nachlassende Kundenaktivitäten im Wertpapiergeschäft zu einem Provisionsüberschuss von 567 Mio € in 2008, der um 15,2% unter dem Vorjahresergebnis lag. Dieser Entwicklung konnten wir teilweise mit dem erfolgreichen Vertrieb von neuen innovativen Anlageprodukten, die dem gestiegenen Qualitäts- und Sicherheitsbedürfnis unserer Kunden gerecht werden, gegensteuern. Darunter fallen Produkte wie zum Beispiel unsere OptiAnleihen oder inflationsgesicherte Produkte mit einem gesamten Absatzvolumen von 2 390 Mio € in 2008.

Die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich auf 81,3% in 2008 nach 76,9% im Geschäftsjahr 2007, da der Rückgang der operativen Erträge nur zum Teil durch Einsparungen im Verwaltungsaufwand ausgeglichen wurde. Der Personalaufwand ging insbesondere durch die Reduzierung des Personalstands um 3,8% zurück. Die Anderen Verwaltungsaufwendungen inklusive der Abschreibungen ermäßigten sich um 2,4% durch konsequentes Kostenmanagement und infolge geringerer Abschreibungen. Insgesamt verringerten sich die Verwaltungsaufwendungen um 3,0% gegenüber dem Geschäftsjahr 2007.

Erfolgsrechnung der Division Wealth Management:

							in Mio €
ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN	2008	2007	4. QUARTAL 2008	3. QUARTAL 2008	2. QUARTAL 2008	1. QUARTAL 2008	
Zinsüberschuss	171	172	46	38	49	38	
Provisionsüberschuss	297	313	71	65	75	86	
Handelsergebnis	- 28	- 6	- 1	- 28	- 1	2	
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	3	4	2	—	- 2	3	
Zinsunabhängige Erträge	272	311	72	37	72	91	
OPERATIVE ERTRÄGE	443	483	118	75	121	129	
Personalaufwand	- 116	- 94	- 30	- 30	- 28	- 28	
Andere Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf							
immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 194	- 200	- 48	- 47	- 50	- 49	
Verwaltungsaufwand	- 310	- 294	- 78	- 77	- 78	- 77	
OPERATIVES ERGEBNIS	133	189	40	- 2	43	52	
Aufwendungen für Restrukturierungen	—	- 2	—	—	—	—	
Kreditrisikovorsorge	4	- 7	2	- 1	6	- 3	
Finanzanlageergebnis und andere Posten ¹	- 5	21	- 7	1	1	—	
ERGEBNIS VOR STEUERN	132	201	35	- 2	50	49	
Cost-Income-Ratio in %	70,0	60,9	66,1	102,7	64,5	59,7	

¹ Beinhaltet die GuV-Posten Zuführungen zu Rückstellungen, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzanlageergebnis.

Entwicklung in der Division Wealth Management

Die Division Wealth Management umfasst den Wealth Management Vertrieb der HVB AG (nachfolgend WEM HVB AG), die DAB Group, das Private Banking der HVB Banque Luxembourg und die Wealth Management Capital Holding GmbH, inklusive deren im Januar 2008 erstkonsolidierten Beteiligungsgesellschaften (im Wesentlichen sind dies die Blue Capital Equity GmbH, Blue Capital Fonds GmbH, HVB FondsFinance GmbH und die WealthCap Real Estate Management GmbH).

Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 132 Mio € konnte die Division Wealth Management 2008 im herausfordernden Umfeld der Finanzkrise das Ergebnis des Vorjahrs in Höhe von 201 Mio € nicht wiederholen. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis durch den der Division zuzurechnenden Anteil am Verkaufsgewinn der FMS Bank in Höhe von 17 Mio € begünstigt war und das Ergebnis des Berichtsjahrs durch einen im Rahmen der Finanzkrise entstandenen Bewertungsaufwand bei der DAB AG (auf Bestände, die als Fair-Value-Option designiert sind) belastet wird, der zu einem Verlust im Handelsergebnis in Höhe von 26 Mio € geführt hat.

Segmentberichterstattung (FORTSETZUNG)

Die operativen Erträge der Division Wealth Management reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr vor dem Hintergrund des im gesamten Berichtsjahr sehr schwierigen Marktumfelds um 40 Mio € bzw. 8,3%. Dabei wirkten sich die erstkonsolidierten Beteiligungen der Wealth Management Capital Holding GmbH insgesamt begünstigend aus. Während sich der Provisionsüberschuss auf Grund der Zurückhaltung der Kunden an den Wertpapiermärkten sowie durch geringere bestandsabhängige Wertpapiererträge unter anderem wegen des gesunkenen Kursniveaus an den Wertpapiermärkten um 5,1% ermäßigte, verbesserte sich der originäre Zinsüberschuss (ohne Dividenden) deutlich um 11,2%. Hierin spiegelt sich der derzeitige Trend einer Verlagerung von Anlagen im Wertpapiergeschäft zu kurzfristigen Einlagenformen wie insbesondere den Sicht- und Termineinlagen wider. Es ist grundsätzlich ein sehr deutlicher Trend zum sicheren Einlagengeschäft zu verzeichnen, was bei uns insbesondere in der WEM HVB AG und in der DAB Group zu beobachten war. Das Provisionsgeschäft mit vermögenden Privatkunden in der HVB Banque

Luxembourg wurde im Verlauf des Berichtsjahrs ebenfalls von der Entwicklung der Märkte beeinflusst. Auch das Platzierungsvolumen der Wealth Management Capital Holding GmbH lag mit 138 Mio € Eigenkapital und einem Investitionsvolumen von 238 Mio € marktbedingt unter Vorjahresniveau.

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um 16 Mio € (+ 5,4%) resultiert aus den gestiegenen Personalkosten (+ 22 Mio €) und ist im Wesentlichen auf die erstmals vollkonsolidierten Beteiligungen zurückzuführen. Ohne die Effekte aus der Erstkonsolidierung konnten die Verwaltungsaufwendungen im Berichtsjahr durch konsequentes Kostenmanagement um mehr als 5% reduziert werden. Die Cost-Income-Ratio stieg gegenüber dem Vorjahr um 9,1%-Punkte. Unter Herausrechnung des oben beschriebenen Bewertungsabschlags im Handelsergebnis der DAB ergibt sich eine Cost-Income-Ratio in Höhe von 66,1%.

Erfolgsrechnung des Segments Sonstige/Konsolidierung:

							in Mio €
ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN	2008	2007	4. QUARTAL 2008	3. QUARTAL 2008	2. QUARTAL 2008	1. QUARTAL 2008	
OPERATIVE ERTRÄGE	538	714	215	103	127	93	
Verwaltungsaufwand	- 205	- 206	- 41	- 58	- 62	- 44	
OPERATIVES ERGEBNIS	333	508	174	45	65	49	
Aufwendungen für Restrukturierungen	- 18	39	- 20	1	1	—	
Kreditrisikovorsorge	184	- 313	266	- 25	- 1	- 56	
Finanzanlageergebnis und andere Posten ¹	- 68	- 37	- 36	9	- 31	- 10	
ERGEBNIS VOR STEUERN	431	197	384	30	34	- 17	

¹ Beinhaltet die GuV-Posten Zuführungen zu Rückstellungen, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzanlageergebnis.

Entwicklung des Segments Sonstige/Konsolidierung

Das Segment Sonstige/Konsolidierung beinhaltet die Subsegmente Global Banking Services, Group Corporate Center inklusive der Ergebnisbeiträge aus dem Special Credit Portfolio (einschließlich der Restbestände aus dem Real Estate Restructuring Portfolio) sowie die Konsolidierungseffekte.

Die operativen Erträge dieses Segments ermäßigten sich deutlich von 714 Mio € im Vorjahr auf 538 Mio € im Berichtsjahr 2008. Diese Entwicklung resultiert fast ausschließlich aus dem Zinsüberschuss, der im Vorjahr durch einen Einmaleffekt aus der Kaufpreisverzinsung im Zusammenhang mit der Veräußerung der aufgegebenen Geschäftsbereiche in Höhe von 93 Mio € begünstigt war. Daneben trug insbesondere der strategisch bedingte Volumensabbau im Special Credit Portfolio (inklusive den Restbeständen aus dem Real Estate Restructuring Portfolio) zu einem Rückgang des Zinsüberschusses bei. Dagegen lagen die zinsunabhängigen operativen Erträge insgesamt in etwa auf Vorjahresniveau.

Bei kaum veränderten Verwaltungsaufwendungen ermäßigte sich das operative Ergebnis vor allem infolge der oben genannten Entwicklung des Zinsüberschusses auf 333 Mio € (Vorjahr: 508 Mio €).

In der Kreditrisikovorsorge weisen wir im Berichtsjahr einen Auflösungssaldo in Höhe von insgesamt 184 Mio € aus, der sich im Wesentlichen aus den Abbauerfolgen in den Spezialportfolios (ehemalige Real Estate Restructuring Portfolio und Special Credit Portfolio) ergibt. Das negative Ergebnis der Position „Finanzanlageergebnis und andere Posten“ (- 68 Mio €) geht im Berichtsjahr vor allem auf Abschreibungen von Investment Properties zurück. Im Vorjahr wurden in dieser Position Aufwendungen aus Zuführungen zu Rückstellungen (- 169 Mio €), insbesondere im Zusammenhang mit potenziellen Rücknahmeverpflichtungen aus Immobilientransaktionen und Rückstellungen für Rechtsrisiken aus dem operativen Geschäftsbetrieb durch die im Finanzanlageergebnis vereinnahmten Veräußerungsgewinne Nordinvest (47 Mio €) und Münchener Rückversicherungsgesellschaft (113 Mio €) kompensiert. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich, begünstigt durch den in der Kreditrisikovorsorge entstandenen Auflösungssaldo, im Berichtsjahr auf 431 Mio € nach 197 Mio € im Vorjahr.